

Johresbricht Ref. Frauenverein Wäuscherohr- Gänsbrunne 2017-2018

Mir si aui versorget worde mit Spiis und Trank,
de Häuferinne gebührt drum ou e grosse Dank.
Es isch nid säuberständig, das nid z'vergässe,
as mir jedes Johr eifach chöi cho häre sitze und ässe.
Klar het sich das fang ibürgeret, wär was macht,
Brot, Salät, Wienerli bsorge für nes feins z' Nacht.
Und glich isch immer wieder aus schön parat,
auso i mache ne gäng gärn, dr Hörndlisalat.

I wot jetz aber keni Näme erwähne und nenne,
die immer wieder flissige Biendli düe aui kenne.
Wo häufe, sich isetze, vorbereite und bache,
organisiere und für üse Verein Nützlichs mache.
Es dönt jetz fasch gar, aus hätte mir sträng,
isch überhoupt nid eso, das betone mir gäng.
Mir versueche üsi Aläss ideeriich z'gstaute,
um so üses Vereinsläbe no lang ufrächt z'erhaute.

Mir chöi nid meh, aus immer wieder säge,
nöii und vor auem öii Idee si üs sehr am Harze gläge.
Bringet gueti Vorschläg, was öich so würd passe,
sigs Stricke, eifach ploudere oder einisch mou jasse.
Ohni Pfleg und Wasser, gedeihe keni Pflanze,
d'Natur het das im Griff, luegt guet zum Ganze.
Und genau so wei mir üs Froue doch ou bemüehie,
as üse Verein no mängs Johr cha witerblüeihe.

Mir si ke Turnverein, wo mues ir Haue umespringe,
e Jodlerklub, wo wüchentlich duet probe und singe.
Ou ke Fuessbauverein, wo jede Punkt mues ergattere,
müesse für ke Uftritt üebe, mit Härzrase und –Flattere.
Nei, mir weis gmeinsam eifach gmüetlich ha,
für jede öppis chönne biete, do haute mir üs dra.
Drum si mir im Vorstang vo öich für jede Input froh,
dir dörfet mit aune Wünschli uf öis zue cho.

I wot öich jetz aber nid nume mit Aliege stöhre,
wette jo eigentlich vom vergangene Johr chli ghöre.
Wenn me üses Jahresprogramm duet studiere,
gseht me schnäu, as mir nume düre Winter agiere.
Das wot heisse, vom Oktober a bis Ändi Aprüu,
nächhär wird's bi de ref. Froue wieder stüu.
I möcht nid wit ushole und i d'Färni schweife,
aber glich gschwing jede Alass churz streife.

Bevor aber die grossi Summerpouse asteit,
isch es bi üs inzwüsche üblich as me uf ene Reisli geit.
Ke Angscht, üs im Vorstang göh d'Idee nid us,
so si mir am 14. Juni uf Frutige is Tropehuus.
Sehr idrücklich, was mir dört aues hei chönne gseh,
vo Fischzucht, Bananeböim, Kafibohne und no meh.
Mit em Kamber Peter us private Busschofför,
hei mir e schöne Tag verbrocht, ganz ohni Malör.

Es git keni Goudbarre, Reise oder ganzi Schinke,
aber vüu lieblich Priise düe üs zuewinke.

Am 24. Oktober, das Mou bi de katholische Fraue,
fingt e stattlich Azahu Lottobegeischerti dr Gfaue.
Einigi rüefe ständig, do gits nüt dra z'rüttle,
angeri bitte vergäbe drum s'Zahlesäckli z'schüttle.
Am Ändi vom Alass, und das isch immer eso,
si aui zfriede und glücklich as sie a dä Obe si cho.

Im Novämber weis jedes was uf em Programm stoht,
as me denn zum Baschtle is Cheminéesäali goht.
Natürlich cha me ou eifach chli cho diskutiere,
und zueluege wie die Wunderwärch sich formatiere.
S'Zsuzsa git üs mit eme Herbschtchranz e Idee,
wo me hüt no bi vüune voruss ar Türe cha gseh.
Mit em Zsuzsa baschtle isch gar nid eso schwär,
wo nimmt ou äs immer wieder die Idee här?

Was gäng wieder achunnt und sehr wüukomme isch,
wenn mir Froue chöi zämesitze am grosse Tisch.
Es schmöckt nach Tannezwigli, vüu Cherzli brönne,
Nüssli, Mandarindli und Schöggeli dörfe mir üs gönne.
So düe mir am 12.12. üsi Wiehnachtsfiir verbringe,
e besinnlich Gschicht ghöre, zäme brichte und singe.
Me gspührt drus use so ne familiäri Gmeinsamkeit,
vor auem aber Friede, Fröid und Dankbarkeit.

Und scho hei mir dr Johreswächsu überstange,
dörfe ufe traditionelli Fründschaftsobe plange.
Bim Ueli und bir Alice ir Mühli, das isch jo klar,
finge mir üs mit ere Vorfröid zäme am 16. Januar.
Bi Wienerli und Brot, Kafi und herrlichem Chueche,
mues me de ou nid lang nach dr Gmüetlichkeit sueche.
D'Frou Vogusang duet üs intressant verzöue,
und d'Organisation vom Naturpark Thau vorstöue.

Bisch guet im rote oder Puzzleteili zämesetze,
im Gwürz probiere oder Teigware schetze,
kensch d'Schlagzile vor Zitig oder d'Schwizergeografie,
bisch bi üs am Spiuobe vo dr Ref. Froue richtig derbi.
Am 20. Februar kämpfe leider nume 10 Teilnämerinne,
ums Siegespodescht oder ganz eifach ums Gwünne.
Es isch immer luschtig, aui gäh ihres Beschte,
chömet nöchscht mou ou öies Chönne cho teschte.

Mi lobi mi môi kondre, wie ni das hüt no cha,
so föh mir dr Wäutgebätsobe bi üs in Wäuscherohr a.
Zäme mit dr kath. Frauegmeinschaft düe mir zeige,
zu was s'Land Surinam worde isch und duet neige.
D'Lieder hei mir zwar nid grad uf Ahieb chönne,
derfür sie mir mit de Präsentatione vou im Rönne.
Die Lüt wo am 2.3. teilgno hei, düe üs ömu lobe,
es sig gsi e intressante und guet organisierte Obe.

D'Tische si gstöüt, s'Häuferteam isch bereit,
ou s'gluschtige Chuechebüffe für die Süesse steit.
Was useluegt am Suppetag, cha me ersch mässe,
wenn me gseht wie vüu chöme cho Ärbssuppe ässe.
Die Frog isch beantwortet i eim einzige Satz,
d'Haue isch bsetzt bis uf e hingerschti Platz.
Dr 17. März dörfe mir gloub us guet ungerstriche,
wenn mir ne mit angerne Johre düe vergliche.

So, das wärs jetz eigentlich scho wieder gsi,
dir gseht, mir si ou hüt no immer e chli derbi.
Düe häufe wo mir chöi, oder üs säuber verwile,
möchte i ne erfougrichi und bluemigi Zuekunft zile.
Jetz si mir ar Generauversammlung und wärde vernäh,
was uf üs wird zuecho, oder was es no so chönnt gäh.
I wünsche füre witer Verlouf no es guets Glinge,
und as mir hüt zäme no e glatte Obe verbringe.